



**Bayerische
Staatssammlung**

für Paläontologie und Geologie

- München, 2017
- Received 14.06.2017;
available online: 19.09.2017
- ISSN 0373-9627
- ISBN 978-3-946705-02-4

In memoriam

Dr. Wolfgang Günther Witt *31.8.1937 – †22.10.2014



Wolfgang „Wastl“ Witt beim Internationalen Sandelzhausen Symposium 2005. Fotos: M. Moser.

Zitteliana 90, 153–155.

Wolfgang Günther Witt wurde 1937 seinen Eltern Franz und Maria Christine in Teplitz-Schönau im Sudetenland als zweites von drei Kindern geboren. Zum Ende des zweiten Weltkrieges musste sich sein Vater als Tscheche ausgeben, mit den Russen marschieren, und blieb seit 1945 verschollen. 1946 ausgewiesen, gelang es der nun alleinerziehenden Mutter mit den Kindern nach Bayern überzusiedeln. Wolfgang wuchs mit seinen Geschwistern in Miesbach auf und fühlte sich seither in Bayern heimisch. Hier wurde ihm der Spitzname „Wastl“ – nach dem Miesbacher Volksschauspieler Wastl Witt (*1882–†1955) – beigelegt, unter dem ihn seither jedermann kannte. Er besuchte die Oberrealschule in Miesbach und ab 1952 die Luitpold-Oberrealschule in München wo er 1957 die Reifeprüfung ablegte. Im gleichen Jahr begann er an Ludwig-Maximilians-Universität Geologie/Paläontologie zu studieren und war auch als Gasthörer an der Technischen Hochschule München eingeschrieben. In München lernte er seine Frau Elke kennen. 1963 schloss er das Studium mit der Diplomhauptprüfung ab. 1965 promovierte Wolfgang Witt bei Prof. Herbert Hagn über die Ostracoden der bayerischen Molasse (unter besonderer Berücksichtigung der Cytherinae, Leptocytherinae, Trachyleberidinae, Hemicytherinae und Cytherettinae).

Ab 1966 bis zu seinem Ruhestand war Dr. Witt bei der Erdölgesellschaft Shell (Den Haag) in der Erdölprospektion tätig. Mehrjährige Auslandsaufenthalte für Shell u.a. in Portugal, Spanien (Geburt der Tochter Eva), Oman (Geburt des Sohnes Peter) und England, immer wieder unterbrochen von Jahren in den Niederlanden, waren mit häufigen Umzügen der Familie und erlebnisreichen, multikulturellen Erfahrungen verbunden. Wolfgang Witt eignete sich dabei einen reichen Schatz an unterhaltsamen Anekdoten an, die er gerne immer wieder zum Besten gab; ein Beispiel: Als Herr Witt im Oman versehentlich an einem Grenzposten ohne zu halten vorbeifuhr und der Posten das Maschinengewehr erhob, hat ein mitfahrender Manager Herrn Witt wütend

angeschnauzt, Geologen wären ersetzbar, die guten Beziehungen zum Oman nicht. – Als sich Shell eine eigene Prospektionsabteilung nicht mehr leisten wollte und diese daher auflöste, wurden die angestellten Geowissenschaftler gegen Abfindung 1995 in den Ruhestand entlassen, die Exploration ‚outsourced‘.

Dr. Witt kehrte nach Bayern zurück und widmete seine Zeit fortan wieder der Forschung an fossilen Muschelkrebse (Ostracoden). Er pflegte den Kontakt zur Münchner Paläontologie und ließ sich bereitwillig in Forschungsprojekte einbinden, sofern es sich beim Untersuchungsmaterial um Süßwasser-Ostracoden des Tertiärs handelte (z.B. Rückert et al. 2002). Die stets angenehme und immer erfolgreiche Zusammenarbeit mit Wolfgang Witt war geprägt durch seine große Loyalität einerseits und das konsequente Vorgehen bei der Verfolgung seiner eigenen wissenschaftlichen Ziele andererseits. Seine gut nachvollziehbaren und detailliert recherchierten Arbeiten über die miozänen Ostracoden bieten eine unverzichtbare Fundgrube bei der Untersuchung der lakustrinen bis marinen Lebensräume der süddeutschen Molasse. So ist seine 1967 publizierte Dissertation bis heute ein wichtiges Nachschlagewerk zur Bestimmung der marinen Ostracoden der miozänen Molasse. Sind hingegen Ostracoden der miozänen Brack- oder Süßwasserschichten des süddeutschen Molassebeckens zu bestimmen, so wird man insbesondere Witt (2000) zu Rate ziehen. Zahlreiche publizierte Arbeiten dokumentieren den Fleiß und Forscherdrang des geistreichen Mannes (siehe nachfolgendes Werkverzeichnis). Großzügig überließ er aber auch anderen Forschern und insbesondere Mitarbeitern der Bayerischen Staatssammlung Material und Untersuchungsergebnisse (z.B. Seibold & Seibold 1998: 243, Janz & Vennemann 2005: 238, Tütken et al. 2006: 487, Pippèr & Reichenbacher 2010: 64). Eine großangelegte mehrjährige Grabung nach 16 Millionen Jahre alten Fossilien in der Molasse-Fundstelle Sandelzhausen bei Mainburg begleite-

te er mit regem Interesse und körperlichem Einsatz bei der Grabung. Bei einem Internationalen Symposium zur Fundstelle Sandelzhausen in Mainburg 2005 war Wolfgang Witt als Ostracoden-Spezialist dabei und konnte durch seine Kenntnis der ökologisch aussagekräftigen Muschelkrebse verlässliche Klima- und Umwelt-Daten präsentieren (Witt 1998, 2005). Als ehrenamtlicher Mitarbeiter hat Wolfgang Witt über viele Jahre an der Neuordnung und Neuetikettierung der mikropaläontologischen Sammlung der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie (BSPG) und insbesondere der Ostracoden-Sammlung sowie der Datenerfassung der Typen und Originale mitgewirkt. Schon seit 1972 – mithin 42 Jahre – war Wolfgang Witt Mitglied im Förderverein „Freunde der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Historische Geologie“. Im Februar 2014 überließ er seine private Fachbibliothek der BSPG.

In seinen letzten Jahren verließ ihn leider mehr und mehr sein Gedächtnis und seine Rüstigkeit. Im Juli 2014 musste er in ein Pflegeheim umziehen. Im Herbst 2014 kündigte sich mit Krankheiten sein letzter Abschied an – am 22. Oktober 2014 verstarb Wolfgang Witt und wurde am 14. November von den Angehörigen, zahlreichen Freunde und Kollegen in Vaterstetten bei München zur letzten Ruhestatt begleitet.

Zu Ehren von Wolfgang Witt um seine Forschung an den Ostracoden der bayerischen Molasse wurde eine Art nach ihm benannt: *Leguminocythereis witti* van den Bold, 1987.

Markus Moser (mit Beiträgen von Barbara Bassler, Ursula B. Göhlich, Bettina Reichenbacher, Gertrud E. Rössner und Winfried Werner.)

Danksagung

Den Angehörigen sei für die Informationen zum privaten Lebenslauf herzlich gedankt.

Zitierte Referenzen

- Janz H, Vennemann TW. 2005. Isotopic composition (O, C, Sr, and Nd) and trace element ratios (Sr / Ca, Mg/ Ca) of Miocene marine and brackish ostracods from North Alpine Foreland deposits (Germany and Austria) as indicators for palaeoclimate. *Palaeogeography, Palaeoclimatology, Palaeoecology* 225, 216–247.
- Pippèr M, Reichenbacher B. 2010. Foraminifera from the borehole Altdorf (SE Germany): Proxies for Oligocene (Early Miocene) palaeoenvironments of the Central Paratethys. *Palaeogeography, Palaeoclimatology, Palaeoecology* 289, 62–80.
- Seibold I, Seibold E. 1998. Vom Neubeginn der „Geologischen Rundschau“ 1945. *Geologische Rundschau* 87, 243–246.
- Tütken T, Vennemann TW, Janz H, Heizmann EPJ. 2006. Palaeoenvironment and palaeoclimate of the Middle Miocene lake in the Steinheim basin, SW Germany: A reconstruction from C, O, and Sr isotopes of fossil remains. *Palaeogeography, Palaeoclimatology, Palaeoecology* 241, 457–491.
- Van den Bold WA. 1987. Homonyms of *Cythere elongata* von Münster. *Journal of Paleontology* 61, 201–202.

Schriftenverzeichnis von Wolfgang Witt (chronologisch)

- Witt W. 1963. Geologisch-paläontologische Untersuchungen in der Alpenrandzone zwischen Schliersee und Osten (östlich Tegernsee). Unveröffentlichte Diplomarbeit (Institut für Paläontologie und historische Geologie, Ludwig-Maximilians-Universität München).
- Witt W. 1965. Ostracoden der bayerischen Molasse (unter besonderer Berücksichtigung der Cytherinae, Leptocytherinae, Trachyleberidinae, Hemicytherinae und Cytherettinae). Unveröffentlichtes Dissertations-Manuskript (Institut für Paläontologie und historische Geologie, Ludwig-Maximilians-Universität München).
- German R, Dehm R, Ernst W, Filzer P, Kass W, Müller G, Witt W. 1965. Ergebnisse der wissenschaftlichen Kern-Bohrung Ur-Federsee 1. *Oberrheinische Geologische Abhandlungen* 14, 97–139.
- Witt W. 1967. Ostracoden der bayerischen Molasse (unter besonderer Berücksichtigung der Cytherinae, Leptocytherinae, Trachyleberidinae, Hemicytherinae und Cytherettinae). [Dissertation am Institut für Paläontologie und historische Geologie, Ludwig-Maximilians-Universität München]. *Geologica Bavaria* 57, 3–120.
- German R, Borneff J, Brunnacker K, Dehm R, Filzer P, Kaess W, Kunte H, Müller G, Witt W. 1967. Ergebnisse der wissenschaftlichen Kern-Bohrung Ur-Federsee 2. *Oberrheinische Geologische Abhandlungen* 16, 45–110.
- Witt W. 1968. Das Helvetikum am Schliersee. In: Pflaumann U, Stephan W. (Hrsg.), *Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1: 25000*, Blatt Nr. 8237 Miesbach: 182–187, Abb. 20; München (Bayerisches Geologisches Landesamt).
- German R, Filzer P, Dehm R, Freude H, Jung W, Witt W. 1968. Ergebnisse der wissenschaftlichen Kern-Bohrung Wurzach Becken 1. *Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg* 123, 33–68.
- Witt W. 1970. Revision einiger Egger'scher Cytherideinae-Arten (Ostracoda) aus den burdigalen Ortenburger Meeressanden in Niederbayern. *Mitteilungen der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie* 10, 229–240.
- Witt W. 1977. Stratigraphy of the Lusitanian Basin. Unpublished Manuscript (Shell Prospex Portuguesa S.A.R.L.).
- Witt W. 1980. *Callistocythere lagaaiji* nom. nov. für *C. reticulata* Witt, 1967 non *C. reticulata* Hanai, 1957. *Mitteilungen der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie* 20, 79–81.
- Hagn H, Martini E, Risch H, Schröder R, Witt W. 1981. Exkursion D; Subalpine Molasse des Traun-Profiles und der Haushamer Mulde; Helvetikum, Flysch und Kalkalpine Randschuppe im Bereich des Schlier- und Tegernsees. *Geologica Bavarica* 82, 161–179.
- Hagn H, Malz H, Martini E, Weiss W, Witt W. 1981. Exkursion G; Miozäne Vorland-Molasse Niederbayerns und Kreide von Regensburg. *Geologica Bavarica* 82, 263–286.
- Witt W, Gökdağ H. 1994. Orbitolinid biostratigraphy of the Shuaiba Formation (Aptian), Oman - implications for reservoir development. In: MD Simmons (Hrsg.), *Micropalaeontology and hydrocarbon exploration in the Middle East*, 222–234; London (Chapman & Hall).
- Ctyroky P, Witt W. 1998. Lower Miocene freshwater ostracods and gastropods from the Chomutov area of northern Bohemia, Czech Republic. *Bulletin of the Czech Geological Survey* 73, 281–286.
- Witt W. 1998. Die miozäne Fossil-Lagerstätte Sandelzhausen. 14. Ostracoden. *Mitteilungen der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie* 38, 135–165.
- Witt W. 1999. Süßwasser-Ostracoden aus den untermiozänen

- Oncophora-Schichten der Vorlandmolasse Niederbayerns. Mitteilungen der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie 39, 33–50.
- Witt W. 2000. Süßwasserostracoden der miozänen Vorlandmolasse Süddeutschlands. Mitteilungen der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie 40, 109–151.
- Witt W. 2001. Lower Miocene freshwater ostracods from the Merkur-North open-cast mine (Most Basin, northern Bohemia, Czech Republic). Bulletin of the Czech Geological Survey 76, 227–234.
- Witt W. 2002. Zur Süßwasserostracodenfauna der oligo-miozänen Vorlandmolasse Süddeutschlands. Mitteilungen der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie 42, 35–49.
- Rückert N, Böhme M, Reichenbacher B, Heissig K, Witt W, Bassler B. 2002. Die Fossilführung des kontinentalen Neogens (Ober-Miozän/Unter-Pliozän) von Develiköy (Manisa, Türkei). Mitteilungen der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie 42, 51–74.
- Witt W. 2003. Freshwater ostracods from Neogene deposits of Develiköy (Manisa, Turkey). Zitteliana A 43, 93–108.
- Schneider S, Witt W, Yigitbas E. 2005. Ostracods and bivalves from an upper Pleistocene (Tyrrhenian) marine terrace near Altinova (Izmit Province, Turkey). Zitteliana A 45, 87–114.
- Matzke-Karasz R, Witt W 2005. Ostracods of the Paratethyan Neogene Kilic and Yalakdere Formations near Yalova (Izmit Province, Turkey). Zitteliana A 45, 115–133.
- Witt W. 2005. Ostracoda – any contribution to the reconstruction of the ecosystem? In: Rössner GE. (Hrsg.), Sandelzhausen Symposium 2005. Symposium on the Miocene Fossilagerstätte Sandelzhausen (Mainburg, Bavaria, Germany), 13th to 15th September in Mainburg, Program and Abstracts, 66–67; Mainburg.
- Rückert-Ülkümen N, Kowalke T, Matzke-Karasz R, Witt W, Yigitbas E. 2006. Biostratigraphy of the Paratethyan Neogene at Yalova (Izmit Province, NW Turkey). Newsletter on Stratigraphy 42, 43–68.
- Pippèr M, Reichenbacher B, Witt W, Rocholl A. 2007. The Middle and Upper Ottnangian of the Simssee area (SE Germany): Micropalaeontology, biostratigraphy and chronostratigraphy. Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Abhandlungen 245, 353–378.
- Witt W. 2009. Zur Ostracodenfauna des Ottnangs (Unteres Miozän) der Oberen Meeresmolasse Bayerns. Zitteliana A 48-49, 49–67.
- Witt W. 2010. Late Miocene non-marine ostracods from the Lake Küçükçekmece region, Thrace (Turkey). Zitteliana A 50, 89–101.
- Witt W. 2011. Mixed ostracod faunas, co-occurrence of marine Oligocene and non-marine Miocene taxa at Pınarhisar, Thrace, Turkey. Zitteliana A 51, 237–254.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zitteliana Serie A+B gemeinsam](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Moser Markus

Artikel/Article: [In memoriam Dr. Wolfgang Günther Witt *31.8.1937 – †22.10.2014
153-155](#)